

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	20
I. Allgemeine Grundlagen	
1 Einleitung	27
2 Grundlegendes zur Haftung	28
2.1 Woher kommt der Begriff »Haftung«?	28
2.2 Wer kommt als Haftungssubjekt in Betracht? ...	33
2.2.1 Pflegeeinrichtung Krankenhaus	34
2.2.2 Einrichtung Pflegeheim	36
2.2.3 Hospiz	38
2.2.4 Ambulanter Pflegedienst	43
2.2.5 Andere Handelnde	43
2.3 Wer kommt als Anspruchsinhaber in Betracht?	58
II. Rechtliche Rahmenbedingungen	
1 Mögliche Aspekte rechtlicher Haftung – Systematik ...	63
1.1 Übersicht	63
1.2 Literatur	64
1.3 Rechtsprechung	64
1.4 »Richterrecht«	67
1.5 Auslegungsmethodik	68
1.6 Die juristische Aufarbeitung von Sachverhalten – welche Methodik liegt zugrunde?	70
1.7 Normen	71
1.7.1 Supranationales Recht: Völkerrecht, EU-Recht	71
1.7.2 Verfassungsrecht	74
1.7.3 Gesetze und Rechtsverordnungen	80
1.7.4 Rechtsverordnungen	92
1.7.5 Satzungen	93
1.7.6 Unfallverhütungsvorschriften	93
1.7.7 Vorschriften	93

1.7.8	Berufsgenossenschaftliche Regeln (früher BG-Regeln) und Berufsgenossenschaftliche Informationen (früher: BGI)	94
1.7.9	Berufsgenossenschaftliche Grundsätze (früher BGG)	94
1.7.10	Technische Regeln	94
1.7.11	Pflegeempfehlungen/-standards, Leitlinien	95
2	Rechtsquellen des Haftungsrechts	101
3	Organisatorischer Aufbau von Pflegeeinrichtungen und Haftung	104
3.1	Grundlegende Überlegungen zum Konzept der Arztnähe	104
3.2	Organisatorischer Aufbau von Krankenhäusern	107
3.2.1	Chefärztin/-arzt	108
3.2.2	Ärztliche/-r Direktor/-in	108
3.2.3	Pflegedirektor/-in	109
3.2.4	Oberärztin/-arzt	110
3.2.5	Belegärztin/-arzt	110
3.2.6	Pflegedienstleitungen	110
3.2.7	Abteilungs- und Funktionsbereichsleitungen	111
3.2.8	Stationsleitungen	111
3.3	Pflegeheim	112
3.3.1	Einrichtungsleitung (vormals häufig: Heimleitung)	115
3.3.2	Pflegedienstleitung	116
3.3.3	Wohnbereichsleitung/Gruppenleitung	117
3.3.4	Pflegepersonal	118
3.4	Ambulante Pflegedienste	119
3.4.1	Einrichtungsleitung	120
3.4.2	Pflegedienstleitung	120
3.4.3	Pflegepersonal	120
3.5	Spezifische Pflichten des leitenden Pflegepersonals	121
3.5.1	Organisationspflichten	121
3.5.2	Anordnungsverantwortung	122
3.5.3	Kontroll- und Koordinationspflichten	123
3.5.4	Kommunikationsverantwortung	124
3.5.5	Dokumentationspflichten	124
4	Vertragsbeziehungen der Beteiligten und deren Bedeutung	125

5	Ordnungsmechanismen – Staatliche Überwachung im Gesundheitssystem, Strafrecht, Datenschutz	127
5.1	Staatliche Qualitätsüberwachung im Gesundheitssystem	127
5.2	Verfolgung von Straf- und Ordnungswidrigkeiten	127
5.3	Kontrollinstanzen bezüglich des Patientendatenschutzes	128
5.3.1	Was sind Patientendaten?	128
5.3.2	Wer kontrolliert die Einhaltung des Patientendatenschutzes?	130
III.	Zivilrecht	
1	Grundlagen zivilrechtlicher Verantwortlichkeit	135
2	Anspruchssystem: vertragliche und deliktische Haftung	136
2.1	Vertragliche Haftung	136
2.2	Deliktische Haftung	137
3	Organisationsaufbau und Verantwortungsebenen	138
3.1	Organisationsverantwortung des Einrichtungsträgers	138
3.2	Aufgabenansiedlung auf den Verantwortungsebenen, abweichende Aufgabenansiedlung (Stichwort: »Delegation«)	138
3.3	Delegation ärztlicher Leistungen an nichtärztliches Personal	139
3.4	Notfallverantwortlichkeit	150
4	Vertragliche Haftung: Behandlungs-, Heim- und Pflegevertrag, Hebammenvertrag	151
4.1	Behandlungsvertrag, ambulante Behandlung und Krankenhausaufnahme (§§ 630a ff. BGB)	151
4.1.1	Grundlagen: Was ist ein Behandlungsvertrag?	151
	Exkurs: Das Patientenrechtegesetz und seine Entstehungsgeschichte	151
4.1.2	Der Behandlungsvertrag im Patientenrechtegesetz und in der Praxis im Kontext der Pflege	152
4.1.3	Pflichten des Behandelnden	154
4.1.4	Abgrenzung des medizinischen Behandlungsvertrags zu (reinen) Pflegeleistungen	155

4.2	Heimvertrag (WBVG)	156
4.3	Ambulanter Pflegevertrag	160
4.3.1	Hauswirtschaftlicher Bedarf	160
4.3.2	Personenbezogener Bedarf	161
4.3.3	Weitere nicht pflegespezifische Leistungen	161
5	Mögliche Haftungsszenarien in unterschiedlichen Phasen der vertraglichen Beziehung	162
5.1	Anbahnung	162
5.2	Durchführung	162
5.3	Entlassung, Nachsorge	163
6	Rechtsstellung des Patienten/Bewohners im Vertragsrecht	165
7	Verletzung vertraglicher Haupt- und Nebenpflichten – Übersicht	167
7.1	Die Vertragspflichtverletzung – Abgrenzung zur Nichterfüllung	167
7.2	Kein Vorrang der Nacherfüllung bei möglicher Nachbehandlung	169
7.3	Überblick über Pflichtverletzungen	169
7.4	Verletzungshandlung – Verletzung einer Vertragspflicht	170
7.5	Rechtswidrigkeit	171
7.6	Verschulden	171
7.7	Kausaler Schaden	172
7.8	Einwand des Mitverschuldens	173
7.9	Rechtsfolgenübersicht: Schadensersatzrechtliche Einzelheiten	174
7.9.1	Ersatzfähiger Schaden?	174
7.9.2	Ersatzfähiger Schaden – Übersicht	175
7.9.3	Behandlungskosten	176
7.9.4	Verdienstausfall	176
7.9.5	Zukünftige materielle Schäden	178
7.9.6	Anwaltskosten (Rechtsverfolgungskosten)	178
7.9.7	Vermehrte Bedürfnisse	178
7.9.8	Ansprüche Dritter	182
7.9.9	Schmerzensgeld	183
8	Verletzung von Hauptpflichten (Behandlung, Pflege etc.)	185
8.1	Krankenhausaufnahmevertrag/ medizinische Behandlung	185
8.2	Heimvertrag	185

9	Verletzung von Nebenpflichten (Aufklärungs-, Aufsichts-, Organisations-, Sorgfalts- und Verkehrssicherungspflichten)	187
9.1	Übersicht	187
9.2	Beispielfall zum Einstieg – Vorstellung einer Lösungssystematik	188
9.2.1	Ausgangssachverhalt	188
9.2.2	Wer = Anspruchsinhaber	189
9.2.3	Anspruchsgrundlagenkonkurrenz – »Normenkonkurrenz«	190
9.2.4	Vertragliche Haftung: »Rezept«	190
9.2.5	Schadensersatzanspruch gemäß § 280 Abs. 1 BGB	191
9.2.6	Ansprüche aus deliktischer Haftung – Schadensersatzanspruch aus § 823 Abs. 1 BGB?	195
9.3	Arbeitszeit und Haftung	198
9.3.1	Welche Anforderungen können in zeitlicher Hinsicht an die Pflegekraft gestellt werden?	198
9.3.2	Wonach richtet sich die regelmäßige Arbeitszeit einer Pflegekraft?	199
9.3.3	Was gehört zur Arbeitszeit?	199
9.3.4	Tägliche Arbeitszeit	201
9.3.5	Ruhepausen	202
9.3.6	Ruhezeiten	202
9.3.7	Heranziehung zu Überstunden	203
9.3.8	Verpflichtungen des Arbeitgebers hinsichtlich der gesetzlichen Arbeitszeiten	205
9.3.9	Haftung bei Arbeitszeitverstößen	205
	Exkurs: Gewalt gegen pflegerische Mitarbeiter	208
9.4	Dekubitus	210
9.4.1	Einleitung	210
9.4.2	Krankenhaus	216
9.4.3	Stationäre Pflege	217
9.5	Intensivpflege	222
9.6	Verpflichtung zur Sturzprävention	223
9.6.1	Allgemeine Grundsätze	223
9.6.2	Sturz im Krankenhaus	224
9.6.3	Sturzprävention im Bereich von Pflegeheimen	235
9.7	Sorgfaltspflichten im OP	246
9.7.1	Lagerung	246
9.7.2	Zurücklassen eines Bauchtuchs im Körper des Patienten	249
9.7.3	Postoperative Überwachung	250

9.8	Schmerzmanagement	251
9.9	Einhaltung von Hygienevorschriften	252
	9.9.1 Allgemein	252
	9.9.2 Hygienefehler	252
	9.9.3 Infektion mit multiresistenten Keimen ...	255
	9.9.4 Infektionen mit Streptokokken	255
9.10	Injektion, Infusion, Medikamentengabe	257
	9.10.1 Injektion	258
	9.10.2 Infusionen	260
	9.10.3 Arzneimittellagerung im Heim	263
9.11	Flüssigkeitszufuhr	263
9.12	Verbrennungen	264
	9.12.1 Verbrühen mit heißem Tee	264
	9.12.2 Überhitzungsschutz bei Einbau in Bädern eines Pflegeheims	264
9.13	Einwilligung	266
	9.13.1 Aufklärungspflichten	266
9.14	Dokumentationspflichten und Einsichtsrechte ...	268
	9.14.1 Behandlungsvertrag	268
	9.14.2 Dokumentationspflichten für bestimmte Berufsgruppen	276
	9.14.3 Rechtsfolgen bei fehlender oder unvollständiger Dokumentation	276
9.15	Verkehrssicherungspflichten	277
	9.15.1 Allgemeine Verkehrssicherungspflicht	277
	9.15.2 Behandlungsspezifischer Schutz von Patienten vor Verletzungen und Selbstschädigungen	278
	9.15.3 Reinigen von Zuwegungen – Ausrutschen auf nassem Laub	279
	9.15.4 Malerarbeiten im laufenden Krankenhausbetrieb	283
	9.15.5 Baulärm im Krankenhaus	283
	9.15.6 Schutz vor Beschädigungen durch Sicherung der Örtlichkeiten	284
9.16	Obhuts- und Verwahrungspflichten	285
	9.16.1 Obhuts- und Verwahrungspflichten im Krankenhaus	285
	9.16.2 Obhuts- und Verwahrungspflichten im Pflegeheim	288
9.17	Organisationspflichtverletzungen »patientenferner Entscheider«	289
9.18	Compliance – erhebliche Haftungsrisiken für Führungskräfte in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen	290

10	Auftragslose Geschäftsführung und Notfallbehandlung	293
10.1	Ausgangssituation	293
10.2	Rechtliche Voraussetzungen einer Geschäftsführung ohne Auftrag (»GoA«).....	294
10.3	Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	295
10.4	Unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag ...	297
10.5	Haftungsmaßstab bei auftragsloser Geschäftsführung	297
10.6	Abgrenzung zur Nothilfe	299
11	Deliktische Haftung	302
11.1	Schadensersatzanspruch nach § 823 Abs. 1 BGB	303
11.1.1	Grundlagen	303
11.1.2	Rechtsgutsverletzung	304
11.1.3	Verletzungshandlung	307
11.1.4	Kausalität	308
11.1.5	Rechtswidrigkeit	309
11.1.6	Verschulden	310
11.1.7	Schaden	311
11.2	Schadensersatzanspruch nach § 823 Abs. 2 BGB	311
11.3	Haftung für Verrichtungsgehilfen	313
11.4	Krankenhausbereich	314
11.4.1	Rechtsgüter	314
11.4.2	Sorgfaltspflichten des Krankenhausträgers	314
11.4.3	Aufgaben der Pflegedienstleitungen	315
11.4.4	Beispiele für Organisationsverschulden ...	316
11.4.5	Verletzung der Sorgfaltspflichten von Verrichtungsgehilfen	322
11.4.6	Organverschulden	323
11.4.7	Deliktshaftung der Pflegekräfte	323
11.4.8	Pflichtenkategorien	323
11.4.9	Rechtsgut: Freiheitsentziehende Maßnahme	324
12	Verteilung der Haftung auf mehrere	336
12.1	Gesamtschuld – das Verhältnis mehrerer Schädiger untereinander und zwischen Schädiger und Geschädigtem	336
12.2	Mitverschulden	338
12.3	Arbeitnehmerhaftung	338
12.4	Abwälzung des Risikos auf Haftpflichtversicherer	339

13	Verjährung	340
13.1	Gegenstand und Wirkungsweise der Verjährung	340
13.2	Verjährungsfristen	341
13.3	Beginn der Verjährung	341
14	Grundsätze arbeitsrechtlicher Haftung – Haftung des Personals im Innenverhältnis	345
14.1	Grundlagen	345
14.2	Arbeitnehmerhaftung und Schadensersatz	346
14.2.1	Haftung Auszubildender	346
14.2.2	Haftung des Arbeitnehmers – innerbetrieblicher Schadensausgleich	346
14.2.3	Vertragliche oder tarifliche Ausschlussfristen und Haftungsfreistellung durch den Arbeitgeber	350
14.2.4	Haftung gegenüber Arbeitskollegen	352
15	Haftung des Arbeitgebers gegenüber dem Beschäftigten	355
15.1	Verletzung von Kardinalpflichten, Verzug	355
15.2	Verletzung von Nebenpflichten, Schadensersatz	357
15.3	Aufwandserstattung	357
15.4	Haftung des Arbeitgebers für Sachschäden	358
15.5	Haftung des Arbeitgebers für Personenschäden	359
16	Medizinprodukte, Geräte und technische Hilfsmittel ...	361
16.1	Medizinprodukte	361
16.1.1	Einleitung	361
16.1.2	Wiederverwendung von Einmalartikeln ...	362
16.1.3	Überwachungspflichten im Zusammenhang mit dem Einsatz von Medizinprodukten	362
16.1.4	Haftung wegen nicht ordnungsgemäßer Anwendung von Medizinprodukten	363
16.1.5	Zulässigkeit der Delegation einer Funktionsprüfung bei Medizinprodukten	363
16.2	Medizinisch-technische Geräte und Hilfsmittel ...	364
17	Prozessuales – Der Haftungsprozess	365
17.1	Ablauf eines Haftungsprozesses – Übersicht	365
17.2	Beweisstation?	368
17.2.1	Einleitung	368
17.2.2	Darlegungs- und Beweislastregeln	368

17.3	Die Beweisaufnahme	372
17.3.1	Wann ist der Beweis erbracht?	372
17.3.2	Welcher Beweismittel kann sich die Prozesspartei bedienen?	372
17.3.3	Insbesondere: Das Sachverständigengutachten im Haftungsprozess	373
17.3.4	Einsichtnahme in Patientenunterlagen? ...	374
17.3.5	Indizienbeweis – Anscheinsbeweis – Beweislastumkehr	375

IV. Strafrecht

1	Grundlagen	389
1.1	Einführung	389
1.2	Begriff Strafrecht und Annäherung an die Wirkungsweise von Strafnormen	391
1.3	Elementare strafrechtliche Grundsätze	394
1.3.1	Rechtliches Gehör	394
1.3.2	In dubio pro reo	395
1.3.3	Nulla poena sine lege	396
1.3.4	Ne bis in idem	398
1.4	Verantwortlichkeit im strafrechtlichen Bereich ...	399
1.4.1	Die einzelne Pflegekraft und die hierarchische Struktur	399
1.4.2	Strafrechtliche bzw. ordnungswidrigkeitenrechtliche Verantwortlichkeit des Krankenhaussträgers	400
1.4.3	Anweisungen in einer hierarchischen Kette	400
1.4.4	Strafrechtliche Verantwortlichkeit im Zusammenhang mit Organisationspflichten	401
1.5	Grundlegendes zur Verfolgung von Straftaten ...	406
1.5.1	Strafanzeige	406
1.5.2	Strafanträge	407
1.6	Verhalten bei Befragungen durch die Polizei, Ermittlungen, Vorladungen, Zutritt zu Betriebsräumlichkeiten	407
1.6.1	Muss der Beschäftigte einer Vorladung nachkommen?	407
1.6.2	Befragung durch die Polizei?	407
1.6.3	Zutritt der Polizei zu Krankenhausräumlichkeiten und zu Patienten	408

1.6.4	Angaben zur Person – Identitätsfeststellung	408
1.6.5	Durchsuchungen mit dem Ziel der Ergreifung von Personen	408
1.7	Durchsuchung, Beschlagnahme, Telefonüberwachung	409
1.7.1	Die Beschlagnahme und ihre Grundsätze und Beschränkungen	409
1.7.2	Telefonüberwachung in der Pflegeeinrichtung?	411
1.8	Verhalten bei Todesfällen	411
2	Einteilung von Straftatbeständen	412
2.1	Weitere Unterscheidungen	412
2.1.1	Begehungs- und Unterlassungsdelikte	412
2.1.2	Tätigkeits- und Erfolgsdelikte	413
2.1.3	Erfolgsqualifizierte Delikte	413
2.1.4	Fahrlässigkeitstaten	414
2.1.5	Vorbereitung und Versuch	414
3	Täter und Teilnehmer	416
3.1	Täterschaft und Teilnahme	416
3.2	Wie grenzt die Rechtsprechung die Täterschaft von der Teilnahme ab?	416
3.3	Mittelbarer Täter	417
3.4	Mittäter	417
3.5	Teilnehmer	418
3.5.1	Anstiftung	418
3.5.2	Beihilfe	418
4	Tatbestand und Schutzgut	419
5	Die Prüfung der Strafbarkeit nach einzelnen speziellen Strafnormen	420
6	Tatbestand – Tun und Unterlassen	421
6.1	Garantenstellung	421
6.2	Garantenstellung der Pflegekraft im Verhältnis Patient – Pflegekraft	423
7	Rechtswidrigkeit	425
8	Rechtfertigungsgründe	428
8.1	Einwilligung	428
8.1.1	Einwilligungsfähigkeit, Form, Dauer der Einwilligung	429
8.1.2	Mutmaßliche Einwilligung	429

8.2	Notwehr und rechtfertigender Notstand	429
8.2.1	Objektives Rechtfertigungselement	430
8.2.2	Subjektive Rechtfertigungselemente	431
8.3	Pflichtenkollision und Wahrnehmung berechtigter Interessen	432
9	Schuld	433
9.1	Schuldunfähigkeit	433
9.1.1	§ 19 StGB: aufgrund des Alters	433
9.1.2	§ 20 StGB: seelische Störungen	434
9.2	Schuldformen	434
9.2.1	Vorsatz	434
9.3	Fahrlässigkeit	436
9.4	Entschuldigungsgründe	437
10	Einzelne Straftatbestände	439
10.1	Rechtsgut »Leben«	439
10.1.1	Mord, § 211 StGB, Totschlag, § 212 StGB	439
10.1.2	Tötung auf Verlangen, § 216 StGB	441
10.1.3	Tötung durch Unterlassen bei Behandlungsabbruch	442
10.1.4	Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung, § 217 StGB	445
10.1.5	Fahrlässige Tötung, § 222 StGB	448
10.2	Rechtsgut »körperliche Unversehrtheit«	450
10.2.1	Aussetzung und unterlassene Hilfeleistung	450
10.2.2	Einfache Körperverletzung, § 223 StGB	453
10.2.3	Gefährliche Körperverletzung, § 224 StGB	455
10.2.4	Misshandlung Schutzbefohlener, § 225 StGB	455
10.2.5	Schwere Körperverletzung, § 226 StGB, Körperverletzung mit Todesfolge, § 227 StGB	456
10.2.6	Genitalverstümmelung, § 226a StGB	457
10.2.7	Fahrlässige Körperverletzung, § 229 StGB	457
10.2.8	Körperverletzung im Amt, § 340 StGB	458
10.3	Rechtsgut »sexuelle Selbstbestimmung«	458
10.3.1	Sexualdelikte im Pflegebereich	458
10.3.2	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen, § 174 StGB	459

10.3.3	§ 174a – § 174c StGB: Sexueller Missbrauch an Strafgefangenen, behördlich Verwahrten, Kranken, Suchtkranken etc.	460
10.4	Rechtsgut »Freiheit«	460
10.4.1	Freiheitsberaubung § 239 StGB	460
10.4.2	Nötigung, § 240 StGB	461
10.5	Rechtsgut »Eigentum und Vermögen«	462
10.5.1	Diebstahl, § 242 StGB, Unterschlagung, § 246 StGB	462
10.5.2	Betrug, § 263 StGB, Untreue, § 266 StGB	463
10.6	Rechtsgut »Integrität des Rechtsverkehrs« (Urkundendelikte, Daten- und Personenstands Fältschung, Vorteilsannahme).. ...	465
10.6.1	Urkundenfälschung, § 267 StGB und Urkundenunterdrückung, § 274 StGB, Fälschung von Gesundheitszeugnissen, § 277 StGB	465
10.6.2	Datenfälschung	466
10.6.3	Missbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen, § 132a StGB	467
10.6.4	Verletzung von Privatgeheimnissen	467
10.6.5	Vorteilsannahme, 331 StGB	469
10.6.6	Bestechungsdelikte im Gesundheitswesen	469
10.7	Rechtsgut »öffentliche Ordnung«	471
10.7.1	Missbrauch von Notrufen, § 145 StGB... ..	471
10.7.2	Verstoß gegen ein Berufsverbot, § 145c StGB	472
10.7.3	Begünstigung, § 257 StGB	473
10.7.4	Strafvereitelung, § 258 StGB	474
10.7.5	Hausfriedensbruch, § 123 StGB	475
11	Rechtsfolgen	478
V.	Haftungsverantwortlichkeit des Staates – Staatshaftung	
1	Grundsätzliches zur Staatshaftung	483
2	Notfallrettung und Krankentransport	486
3	Medizinisch/pflegerische Versorgung von Personen im Rahmen von Strafverfolgung und Strafvollzug	488

4	Unterbringung/Zwangsbehandlung	489
VI. Versicherungsrecht		
1	Einleitung	495
2	Einleitung Betriebshaftpflichtversicherung und Berufshaftpflicht für den Pflegemitarbeiter	496
2.1	Hat der Krankenhaus-/Einrichtungsträger eine Betriebshaftpflichtversicherung abgeschlossen? ...	496
2.2	Umfang des Versicherungsschutzes einer Krankenhausbetriebshaftpflichtversicherung..	497
2.3	Obliegenheitsverletzung: Anerkennung eines Haftungsanspruchs	498
2.4	Rückgriff des Versicherers	499
3	Rechtsschutzversicherungen/Verbandsrechtsschutz ..	500
3.1	Berufsverbände und Gewerkschaften	500
3.2	Berufsrechtsschutz	500
3.3	Strafrechtsschutz	501
4	Die gesetzliche Unfallversicherung für Beschäftigte in der Pflege	502
4.1	Einführung	502
4.2	Versicherungsfall und Eintrittspflicht der gesetzlichen Unfallversicherung	503
4.3	Definition Arbeitsunfall	503
4.4	Definition Berufskrankheit	504
4.5	Arbeitsunfälle	504
4.5.1	Haftungsbegründende und Haftungsausfüllende Kausalität	504
4.5.2	Wegeunfall, § 8 Abs. 2 SGB VII	507
4.6	Berufskrankheit	510
4.6.1	Einführung	510
4.6.2	Einzelfälle	510
Literaturverzeichnis		520
Stichwortverzeichnis		527